





"Wie lange bleibst du denn weg?", fragte er nach. Sie hielt inne und sah ihn an. "Also Kurenai geht von mindestens drei Wochen aus".

Betretenes Schweigen. 'Drei Wochen...'. "Nee ziemlich lange Mission. Worum gehts denn?", hakte er nach. "Personenschutz. Wir sollen Jemanden nach Hause geleiten. Mehr darf ich nicht sagen". Neji nickte nur. Unter Ninja war es selbstverständlich, dass Missionen oder zumindest die Kunden geheimgehalten wurden. Da wurde nicht lange nachgebort.

Neji sah zu, wie Hinata ihren Rucksack zu Ende packte. Schließlich warf sie ihn über die Schulter und ging noch kurz die Checkliste durch. Nicht das sie irgendetwas wichtiges vergessen hatte. Für eine Mission dieser Klasse wäre das fatal. Sie stellte jedoch fest, dass alles da war, wo es sein sollte und öffnete ihre Zimmertür.

"Kommst du? Ich will los, sonst komm ich noch zu spät". Neji stand auf und brachte sie noch runter zur Tür. Er war nicht begeistert, dass sie so lange nicht im Haus war. Wo sie doch der normalste Mensch hier ist. Sie zog gerade ihre Schuhe an, da hatte Neji eine Idee. "Hinata warte noch kurz es dauert nicht lange". Er rannte zurück in sein Zimmer und öffnete die Schublade von seinem Nachttisch. Er zog ein ziemlich altes Kunai heraus. Es sah nicht aus wie eines der gewöhnlichen Kunais. Es war viel feiner geschliffen, auch wenn es schon sehr abgenutzt aussah, und wesentlich leichter war. Gut zum Werfen und sehr Zielgenau. Er betrachtete es wehmütig. Schließlich wand er sich ab und ging wieder zu Hinata.

Sie sah ihn verwirrt an. Neji hielt ihr das Kunai hin.

Sie betrachtete es und war sich wohl nicht ganz sicher, was sie jetzt damit sollte. "Nimme es", half ihr Neji schließlich nach. Vorsichtig nahm sie ihn das Kunai aus der Hand. "Es ist ganz leicht", sie balancierte es aus. "Es liegt wunderbar in der Hand. Neji wo hast du diese Schmuckstück her?". Neji sah ihr in ihre lavendelfarbenen Augen. "Mein Vater hatte es mir zu meinem vierten Geburtstag geschenkt. Er hatte gesagt, dass ich mich immer daran erinnern sollte, dass ich meine Pflicht erfüllen sollte dich zu Beschützen". Hinata sah ihm in die Augen. "Hinata ich sehe es schon lage nicht mehr nur als meine Pflicht an dich zu Beschützen. Ich tue das aus freien Willen und weil ich es möchte". Hinata stand immer noch Sprachlos da.

"Hinata, ich kann dich auf dieser Mission nicht Beschützen. Allerdings denke ich, dass du nun so weit bist dich selber zu Verteidigen. Du bist stark geworden Hinata auch, wenn das vielleicht nicht Jeder sofort erkennt, aber du bist es", er lächelte. "Nimm bitte das Kunai. Dann kann ich dir wenigsten irgendwie helfen, falls es nötig sein sollte".

Sie sah ihn immer noch an und Neji hatte schon Angst, dass er etwas Falsches gesagt hatte. Dann wie aus heiterem Himmel spürte er ihre Arme um seinem Hals. "Hinata?", er war verwirrt. "Danke Neji!", sie lies ihn wieder los und er sah, dass sie Tränen in den Augen hatte. "Vielen Dank Nii-San", und dann gab sie ihm einen Kuss auf die Wange und lief Richtung Tor.

Neji stant wie angewurzelt in der Tür. Er wusste gerade nicht, ob das was passiert war wirklich passiert war. 'Sie hat mich auf die Wange geküsst', dachte er. Zuletzt hatte sie das als kleines Mädchen gemacht. Er war im siebten Himmel. Bevor er wieder ins Haus ging sah er noch einmal zum Tor, in der Hoffnung Hinata noch einmal zu sehen. Jedoch sah er nicht nur Hinata. Neben ihr stand Kiba und schwatzte fröhlich mit ihr herrum. 'NEIN! ALLES NUR DAS NICHT', der Gedanke machte ihn ganz nervös. 'Drei

